

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 81.

Sonnabend den 10. Oktober 1903.

13. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Vom 10. Oktober d. J. ab liegt bei Unterzeichnetem die hiesige **Schöffens- und Schworenennliste** des laufenden Jahres eine Woche lang tagsüber von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags zu jedermanns Einsicht aus.  
Zum Zeitpunkt der Auslegung an und bis zum Ablauf der Auslegungsfrist können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprüche erhoben werden.  
Zugleich wird auf die Bestimmungen der §§ 31, 32, 33, 34, 84, 85 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des R. S. Gesetzes vom 1. März 1879, welche das Hof zum Anker hier und beim Unterzeichneten aushängen, verwiesen.  
Bretinig, am 9. Oktober 1903.  
Der Gemeinde-Vorstand.  
**Behold.**

zu geschähen, d. h. es sind diejenigen aufnahmepflichtigen Personen einzuzeichnen, welche an diesem Tage in dem betreffenden Grundstücke wohnen.

In die Liste sind alle über 14 Jahre alten Personen männlichen wie weiblichen Geschlechts aufzunehmen.

Es werden hierdurch die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter aufgefordert, dafür besorgt zu sein, daß die Ausfüllung aller Rubriken der erwähnten Listen rechtzeitig und richtig erfolgt.

Namentlich ist darauf zu sehen, daß

1. die neu eingefügten Spalten 5, 9, 14 und 18 beachtet werden,
2. die Mietwerte der einzelnen Wohn- und Geschäftsräume bez. der als Niederlagsgewölbe und dergl. vermieteten Räume wahrheitsgemäß eingestellt werden,
3. die Einträge deutlich und übersichtlich erfolgen,
4. bei den weiblichen Personen ersichtlich gemacht wird, ob dieselben ledig, verheiratet oder verwitwet sind, und endlich
5. jeder Haushaltungsvorstand die Liste in der dafür bestimmten Spalte 22 unterschriftlich vollzieht.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß der Hausbesitzer für die durch unrichtige und unvollständige Angaben dem Staate entgangene Steuerbeträge haftpflichtig ist. Die ausgefüllten Listen sind spätestens innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 10 Tagen durch den Hausbesitzer selbst oder wenigstens eine solche Person, welche nötige Auskunft zu erteilen vermag, beim Unterzeichneten abzugeben.

Bretinig, 9. Oktober 1903.

**Behold**, Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

die Einkommensteuer auf das Jahr 1904 betreffend.

Nachdem die Hauslisten für die Einschätzung zur Einkommensteuer auf das Jahr 1904 bereits ausgehängt worden sind, wird hiermit folgendes bekannt gegeben.  
Die Ausfüllung dieser Listen hat zufolge Generalverordnung des königlichen Finanzministeriums vom 25. Juni 1888 im ganzen Lande nach dem  
Stand am 12. Oktober d. J.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Bei der 1. Abteilung der Wahlen wurden am Mittwoch der Gemeindevorstand **Behold** und Herr Schriftführer **Mag. Gebler** gewählt.  
**Großröhrsdorf.** Ein recht bebauerer Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch mittags beim hiesigen Schulneubau, indem ein Maurer **Hiermer** aus Bretinig infolge eines Windstoßes mehrere Stock hoch in den Lüften geschleudert und dabei sehr schwer verletzt wurde. Man hofft jedoch, denselben, welcher diesmal zum Militär eingezogen werden sollte, am Leben zu erhalten.  
**Plauen.** Zu dem blutigen Liebesdrama, welches sich am Sonntag im hiesigen Hotel zur **Wald** zugetragen hat, wird berichtet, daß der **Johann Kowalsky**, der die Hotelköchin **Helmine Baumert** durch drei Revolvergeschüsse verletzt und sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe getötet hat, in Pirna verheiratet ist, aber von seiner Frau getrennt ist. Er ist übrigens nicht Kaufmann, sondern war früher in einem Hotel in Pirna ausbiedernd und zuletzt in dem dortigen **Wald** als **Wald** tätig.  
Am Sonnabend war **Kowalsky** in Pirna noch in lustiger Gesellschaft, wobei er mehrfach Geschenke verteilte. Später soll er mit einem Freunde in seiner Wohnung auch den Revolver gezeigt haben, mit dem er hier die Tat ausgeführt hat. Die Eltern des Mädchens hatten das Liebesverhältnis mit **Kowalsky** nicht gebuldet und deshalb schrieb die Geliebte ihren den Abschiedsbrief, der das Verbrechen zur Folge hatte.

**Dresden.** 7. Oktober. Wiederum ist heute hier ein schweres Bauunglück, das drei Menschenleben forderte, geschähen. An dem Neubau des städtischen Schwimmbades am **Alteberg** stürzte gegen 11 Uhr infolge eines starken Windstoßes das bis zur 3. Etage aufgeführte mächtige Holzgerüst nach dem Innern hinein zusammen. Drei oben mit der Befestigung einer Winde beschäftigte Zimmerleute stürzten in die Tiefe hinab und wurden getötet. Vier weitere Zimmerleute wurden schwer verletzt; an ihrem Aufkommen wird zweifelt. Der von der Stadt mit dem Bauauftragte Ausführende ist der Baumeister **Ernst**, der sogleich von der königl. Staatsanwaltschaft in Verhör genommen wurde. Die Untersuchung ergab nach Aussage der Sachverständigen, daß man es an Sicherheitsmaßregeln nicht hat fehlen lassen; da das

Gerüst aber noch im Entstehen begriffen war, war die Verankerung noch nicht völlig beendet. Die Maurerarbeiten sollten morgen beginnen.  
— Da in neuerer Zeit wiederholt von Privat-Gesellschaften, die sich Freimaurerlogen nennen, öffentlich zum Beitritt in solche aufgefordert worden ist, macht die Große Landesloge von Sachsen bekannt, daß es in Dresden nur vier wirkliche, vom Deutschen Großlogenbunde anerkannte Freimaurerlogen gibt, und zwar: die Loge zu den 3 Schwertern und **Asträa** zur grünenden Naute, die Loge zum goldenen Apfel, die Loge zu den ehernen Säulen und die Loge zum goldenen Kreuz. Diese vier Logen fordern ihren Grundgesetzen gemäß niemand zum Beitritt auf.

**Dresden.** Das Königl. Schourgericht verhandelte am Mittwoch gegen den 54 Jahre alten Dekorationsmaler **Ernst Robert Klare**, auch **Klahr** genannt, wegen Sittlichkeitsverbrechens und versuchten Verbrechens gegen das keimende Leben. Der Angeklagte hat bereits wegen gleicher Delikte 7 Jahre 9 Monate Zuchthaus und 6 Monate Gefängnis verbüßt. Am 7. vorigen Monats erhielt Klare von der 4. Ferienstrafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wegen Sittlichkeitsverbrechens 2 Jahre Zuchthaus und 10jährigen Ehrenrechtsverlust. In der heutigen Verhandlung war während der Beweisaufnahme und der Plaidoyers die Deffentlichkeit ausgeschlossen. Da die Geschworenen die sämtlichen Schuldsfragen bejahten und die Annahme mildernder Umstände ablehnten, so wurde Klare unter Wegfallstellung der ihm am 7. September zuerkannten Strafe nunmehr insgesamt zu 10 Jahren Zuchthaus und 10-jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt. Zwei Monate gelten als verbüßt.

— Auf Antrag der Hamburger Kriminalpolizei ist in Dresden ein Kaufmann namens **Schmitz** verhaftet worden, der mit der Ehefrau und der 16-jährigen Tochter eines Hamburger Kaufmanns flüchtig geworden ist, nachdem er die Frau durch die unwahren Angaben, er sei Offizier und Besitzer eines Vermögens von mehreren hunderttausend M., überlistet hat. Gegen **Schmitz** soll das Strafverfahren wegen Entführung eröffnet werden.

**Sobau.** 5. Oktober. Bei der Einfahrt des Personenzuges 746, welcher 11,08 Uhr mittags von Ebersbach hier eintrifft, ist die mit der neuen Luftdruckbremse versehene Lokomotive entgleist. Während die Lokomotive

ziemlich einen halben Meter weg vom Gleise stand, ist der Tender und der übrige Wagenpark in den Schienen geblieben. Verletzt ist niemand, auch der Materialschaden ist unbedeutend. Der Unfall geschah an derselben Stelle, wo 1896 am letzten Mandvertage der Kaiserzug verunglückte.

— Der frühere Gemeindevorstand Richter und der Kassierer **Steinert** in Wiererau bei Rochlitz wurden am Sonntag verhaftet. Sie werden beschuldigt, als Direktor bzw. Kassierer der Wiererauer Sparkasse sehr erhebliche Beiträge unterschlagen zu haben, und zwar sollen die Fehlbeträge auf viele Jahre zurückreichen. Wie hoch dieselben sind, läßt sich jetzt noch nicht feststellen, da die Revision noch nicht beendet ist. Richter, der sieben Jahre lang das Gemeindevorstandsamt bekleidete, ist vor einiger Zeit schon seines Amtes von der vorgesetzten Behörde entsetzt worden.

— Nicht weniger als dreimal versuchte in **Riesa** ein zehnjähriger Junge an den dortigen Speichern Feuer anzubrennen, indem er Papier zusammenfachte und selbiges in Brand setzte; einmal war einer der großen Glüchmannschen Speicher stark gefährdet, und nur dadurch, daß der Bodenmeister das drohende Unheil rechtzeitig wahrnahm und dagegen einschritt, dürfte ein großes Schadenfeuer verhütet worden sein.

— Verhaftet wurde in **Delsitz** der Bureaubienner der dortigen königlichen Amtshauptmannschaft **Bernhard S.** wegen Unterschlagung.

**Plauen i. V.** Zu den Hauptbeteiligten bei dem diesjährigen Maurerstreik in Plauen gehörte ein 28-jähriger Maurer namens **Bernhard Haselmann** aus Halberstadt, ein wegen gewalttätiger Handlungen schon vorbestrafter Mensch. Er hatte sich am Sonnabend vor dem hiesigen Landgerichte wegen Vergehens bez. Uebertretung gegen die §§ 116, 111, 2, 110, 185, 120, 47 und 360, 11 des Strafgesetzbuchs zu verantworten und wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, sowie zu 4 Wochen Haft verurteilt. Die erkannte Haftstrafe wurde durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. Das Gericht sah sich veranlaßt, die Straftaten des Angeklagten besonders nachdrücklich zu ahnden, da seinerzeit durch verschiedene Ausschreitungen dieser Art der öffentliche Friede und die Rechtssicherheit in der Stadt Plauen schwer erschüttert waren und die Handlungen einen gemeingefährlichen Charakter trugen.

**Glaucau.** Schwer verunglückt ist am Sonntag der hier stationierte **Premjer Weber**. Er war mit dem  $\frac{1}{2}$  2-Uhr-Zuge nach Gera gefahren und wollte bei der Ankunft daselbst einen ihm entfallenen Schrauben Schlüssel aufheben. Hierbei geriet er unter die Räder des sich inzwischen in Bewegung befindenden Zuges, wodurch ihm der linke Unterarm zermalmt wurde. Der schwer Verletzte wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht, wo ihm der Unterschenkel abgenommen werden mußte.

— Eine von schwerer Nervenkrankheit heimgesuchte 30-jährige Kaufmannsweibin in **Chemnitz** stürzte sich am Dienstag früh aus einem Fenster des zweiten Stocks eines Hauses der inneren Stadt hinab in den Hof. Sie erlitt einen Schädelbruch und verstarb nach kurzer Zeit.

**Leipzig.** Am letzten Donnerstag früh erschöpfte in Leipzig **Entzisch** der Zeichner **Seifert**, der wegen eines Nervenleidens schon früher in einer Irrenanstalt untergebracht war, seine Mutter, seine Schwester und sich selbst. Ein Schuß, den Seifert auf einen herbeigeeilten Nachbar abgegeben hatte, ging fehl.

— Der Totengräber in **Senftenberg** wurde am Sonntag beim Stehlen von Kartoffeln betroffen und zur Anzeige gebracht. Aus Gram darüber beschloß er, sich das Leben zu nehmen. Er schaufelte sich selbst sein Grab und erhängte sich dann in einer Wobentkammer seines Wohnhauses. Er hinterließ einen Zettel mit folgender Aufschrift: „So kommt das Unglück über einen, wenn man als Totengräber zu wenig zu tun hat. Mein Grab habe ich selbst gemacht, Zeit hatte ich genug dazu. Adje!“

**Kirchennachrichten von Hauswalde und Bretinig.**

Kirche zu Hauswalde: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.

Kirche zu Bretinig: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Einweisung des Herrn Hilfsgeistlichen **Karl Martin Reinmuth**.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
An Geburten wurden eingetragen: **Emil Otto**, S. des Rutschers **Gustav Emil Kreische** 85g. — **Hermann Fritz**, S. des **Lagearb. Friedrich Hermann Haupe** 92c. — Außerdem ein unehelich totgeborener Knabe.

Als gestorben wurden eingetragen: **Johanne Christiane Friederike geb. Großmann**, Auszüglerin Witwe des Gutsbesizers **Johann Karl August Haupe** 173, 69 J. 1 M. 17 T. alt.